

Börsenticker

Wegen der Flaute im Luftverkehr legt die **Lufthansa Cargo** die ersten beiden Frachtmaschinen still. Die beiden Jets vom Typ McDonnell Douglas MD 11 sollen zum Flughafen Leipzig/Halle überführt und dort abgestellt werden, wie das Unternehmen mitteilte. Zwei weitere Maschinen gleichen Typs blieben in Frankfurt auf Abruf und könnten bei entsprechenden Aufträgen wieder eingesetzt werden. Weitere Stilllegungen seien bei einer nochmaligen Verschlechterung der Auftragslage nicht auszuschließen, sagte ein Unternehmenssprecher. **Lufthansa Cargo** verfügt über eine Flotte von 19 MD 11-Jets und chartert bei Bedarf zu.

AZ vom 12.3.2009

FRANKFURT (dpa). Die Deutsche Lufthansa rechnet im laufenden Jahr mit einem merklichen Gewinnrückgang. Angesichts der weltwirtschaftlichen „Rüttelstrecke“ tritt die Fluggesellschaft kräftig auf die Kostenbremse.

Auf die weltweit sinkende Nachfrage reagiert die Lufthansa mit einem geringeren Angebot von Plätzen und Frachträumen. Deutschlands größte Fluggesellschaft hat nach eigenen Angaben bereits 24 Maschinen stillgelegt, plant weitere Kurzarbeit und will im Einkauf dreistellige Millionenbeträge einsparen. Der stark gesunkene Ölpreis und die geringeren Strecken sollen zudem den Treibstoffaufwand im laufenden Jahr um 2,2 Milliarden auf 3,2 Milliarden Euro senken. Auch mittelfristig sei mit niedrigen Treibstoffpreisen zu rechnen, sagte Finanzvorstand Stephan Gemkow.

Für das laufende, äußerst schwierige Jahr rechnet der Konzern mit sinkenden Umsätzen und Gewinnen.

Lufthansa spart

Fluggesellschaft hat schon 24 Flieger stillgelegt

FRANKFURT. Die Lufthansa tritt kräftig auf die Kostenbremse. Die größte deutsche Fluggesellschaft will mit einem geringeren Angebot von Plätzen und Frachträumen auf die weltweit sinkende Nachfrage reagieren. Das Unternehmen hat bereits 24 Maschinen stillgelegt, plant weitere Kurzarbeit und will im Einkauf dreistellige Millionenbeträge sparen. Der niedrige Ölpreis und die reduzierten Strecken sollen den Treibstoffaufwand in diesem Jahr um 2,2 Milliarden auf 3,2 Milliarden Euro senken, sagte Finanzvorstand Stephan Gemkow.

Der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Mayrhuber lehnte eine konkrete Prognose wegen der weltwirtschaftlichen Unsicherheiten ab. Das Ergebnis werde zwar deutlich positiv sein, aber unter dem des Vorjahres liegen, sagte er. Der nach eigenen Angaben profitabelste Netzwerk-Carrier Europas prüft weiterhin sinnvolle Partnerschaften und Zukäufe. „Wir sind jederzeit startbereit, wenn der Luftverkehr wieder wächst“, betonte Mayrhuber bei der Bilanzpressekonferenz in Frankfurt.

2008 flog die Lufthansa mit 1,35 Milliarden Euro den zweithöchsten operativen Gewinn ihrer Geschichte ein. Der Reingewinn ging jedoch um 63,8 Prozent auf 599 Millionen Euro zurück. Der Umsatz kletterte – auch bedingt durch die vollständige Übernahme der Schweizer Tochter Swiss – um 10,9 Prozent auf fast 24,9 Milliarden Euro. Zudem teilte das Unternehmen mit, im Vorjahr 70,5 Millionen Passagiere befördert zu haben, so viele waren es noch nie zuvor.



Wartet auf Wachstum im Luftverkehr: Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber. Foto: dpa

Mayrhuber bestätigte die Stilllegung von 20 Passagiermaschinen – zusätzlich zu den bisher vier Fracht-Jets. Zudem kündigte er die Verkleinerung der Business-Klassen auf vielen Verbindungen an. Daraus ergibt sich ein vergrößertes Angebot von Economy-Plätzen. Die First Class bleibt unverändert im Angebot, hieß es.

Dieses Jahr will Lufthansa 51 Flugzeuge neu in Dienst stellen. Nicht dabei sind die ersten beiden Großraumflieger vom Typ A 380, die wegen Produktionsproblemen bei Airbus erst nächstes Jahr geliefert werden könnten.

AZ vom 12.3.2009

Angesichts der trüben Aussichten für die Konjunktur reduziert Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft **Air Berlin** ihre Kapazität. Im Sommer sollen nach derzeitiger Planung im Schnitt fünf bis sechs Flugzeuge weniger eingesetzt werden als im Vorjahr, teilte das Unternehmen mit. Derzeit fliegt Air Berlin mit 125 Maschinen zu 127 Zielen weltweit.